

Römer 10

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Brüder! das Wohlgefallen meines Herzens und mein Flehen für sie zu Gott ist, daß sie errettet werden¹. **2** Denn ich gebe ihnen Zeugnis, daß sie Eifer für Gott haben, aber nicht nach Erkenntnis. **3** Denn da sie Gottes Gerechtigkeit nicht erkannten und ihre eigene [Gerechtigkeit] aufzurichten trachteten, haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen. **4** Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit. **5** Denn Moses beschreibt die Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz ist: „Der Mensch, der diese Dinge getan hat, wird durch sie leben“.² **6** Die Gerechtigkeit aus Glauben aber sagt also: Sprich nicht in deinem Herzen: „Wer wird in den Himmel hinaufsteigen?“ das ist, um Christum herabzuführen; **7** oder: „Wer wird in den Abgrund hinabsteigen?“ das ist, um Christum aus den Toten heraufzuführen; **8** sondern was sagt sie? „Das Wort ist dir nahe, in deinem Munde und in deinem Herzen“,³ das ist das Wort des Glaubens, welches wir predigen, **9** daß, wenn du mit deinem Munde Jesum als Herrn⁴ bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, daß Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst. **10** Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Munde wird bekannt zum Heil. **11** Denn die Schrift sagt: „Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zu Schanden werden“.⁵ **12** Denn es ist kein Unterschied⁶ zwischen Jude und Grieche, denn derselbe Herr von allen ist reich für alle⁷, die ihn anrufen; **13** „denn jeder, der irgend den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“.⁸

14 Wie werden sie nun den anrufen, an welchen sie nicht geglaubt haben? Wie aber werden sie an den glauben, von welchem sie nicht gehört haben? Wie aber werden sie hören ohne einen Prediger? **15** Wie aber werden sie predigen, wenn sie nicht gesandt sind? wie geschrieben steht: „Wie lieblich sind die Füße derer, welche das Evangelium des Friedens verkündigen, welche das Evangelium des Guten verkündigen!“⁹ **16** Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht. Denn Jesaias sagt: „Herr, wer hat unserer Verkündigung¹⁰ geglaubt?“¹¹ **17** Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes¹² Wort. **18** Aber ich sage: Haben sie etwa nicht gehört? Ja freilich. „Ihr Schall ist ausgegangen zu der ganzen Erde, und ihre Reden zu den Grenzen des Erdkreises.“¹³ **19** Aber ich sage: Hat Israel es etwa nicht erkannt? Zuerst spricht Moses: „Ich will euch zur Eifersucht reizen über ein Nicht-Volk, über eine unverständige Nation will ich euch erbittern“.¹⁴ **20** Jesaias aber erkühnt sich und spricht: „Ich bin gefunden worden von denen, die mich nicht suchten, ich bin offenbar geworden denen, die nicht nach mir fragten“.¹⁵ **21** Von¹⁶ Israel aber sagt er: „Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt zu einem ungehorsamen¹⁷ und widersprechenden Volke“.¹⁸

Fußnoten

1. W. ist zur Errettung
2. 3. Mose 18,5
3. 5. Mose 30,12-14
4. O. den Herrn Jesus
5. Jes. 28,16
6. Vergl. Kap. 3,22
7. O. denn derselbe ist der Herr von allen, reich für od. gegen alle
8. Joel 2,32
9. Jes. 52,7
10. O. Botschaft, Kunde; das griech. Wort bedeutet sowohl „das Gehörte“ (den Inhalt der Verkündigung), als auch „das Hören“ (das In-sich-Aufnehmen) der Botschaft; so auch in V. 17
11. Jes. 53,1
12. Nach and. Les.: Christi
13. Ps. 19,4

- 14. 5. Mose 32,21
- 15. Jes. 65,1
- 16. O. Zu
- 17. O. ungläubigen
- 18. Jes. 65,2